

# **Leitlinien, Personal, Arbeitsstrukturen** (Stand: 28.01.2011)

## **Inhaltsverzeichnis**

## **Seite**

1. Grundsätze und Ziele der pädagogischen Arbeit
2. Personal
3. Arbeitsstrukturen

### **1. Grundsätze und Ziele der pädagogischen Arbeit**

Wir orientieren uns an einem humanistischen Menschenbild, das geprägt ist von

- Toleranz
- Mitmenschlichkeit
- Verantwortung
- Gerechtigkeit

Einen zentralen Stellenwert nimmt der interkulturelle Diskurs in einem multikulturellem Team ein. Wir behandeln unterschiedliche kulturelle Hintergründe mit Respekt und Akzeptanz und sind bemüht, einen Beitrag zur kulturellen Integration zu leisten.

In unserer Arbeit orientieren wir uns an lebensorientierten Maßnahmen im Rahmen sozialräumlicher Vernetzung durch präventive Familienunterstützung.

Wir orientieren uns an einem Hilfeplan, der zusammen mit den Betroffenen und dem zuständigen Sozialarbeiter/der zuständigen Sozialarbeiterin des Jugendamtes bzw. des Sozialamtes erarbeitet wurde. Dieser muss sich am konkreten sozialen Umfeld und der Lebenspraxis der jeweils Betroffenen orientieren. Hierbei sollen gemeinsam konkrete Maßnahmen zu Erreichung der Ziele erarbeitet werden unter der Mitwirkung der Betroffenen und der Abstimmung der jeweils erforderlichen Fachkräften und Institutionen.

Klare Positionen, das Zulassen von Konflikten, einfühlsame Reaktionen und nachvollziehbare Konsequenzen sind wesentliche Aspekte unserer pädagogischen Grundhaltung.

### **2. Personal**

Unsere MitarbeiterInnen sind ausgebildet als

- Diplom-PädagogInnen
- Diplom-SozialpädagogInnen
- Diplom-PsychologInnen
- LehrerInnen

- SoziologInnen

Sie verfügen über unterschiedliche Zusatzausbildungen in

- Systemischer Familientherapie
- Systemischer Familienberatung
- Gestalttherapie
- Hypnosetherapie
- NLP
- klientenzentrierter Gesprächspsychotherapie
- Sozialtherapie
- Supervision
- Integrative Lerntherapie

Alle Fachkräfte verfügen über 5 bis 10-jährige Arbeitserfahrungen in unterschiedlichen psycho-sozialen Arbeitsfeldern, insbesondere bei

- Betreuung ausländischer Familien
- psychosozialer Betreuung von Kindern bzw. Jugendlichen und deren Familien
- sozialpädagogischer Gruppenarbeit
- Präventions- und Integrationsmaßnahmen für Behinderte
- Einzelberatung von Frauen

Diese vielseitigen Erfahrungen werden in den regelmäßig stattfindenden Teamsitzungen ausgetauscht und ausgewertet und ggf. auch in der kollegialen Supervision intensiver reflektiert.

Supervision ist für alle MitarbeiterInnen verpflichtend. Des Weiteren werden grundlegende Fortbildungen für das gesamte Team wie zu

- Kindeswohlgefährdung
- Häuslicher Gewalt
- Krisenintervention
- soziometrischen Übungen für den sozialen Gruppenprozess

oder auch Fortbildung einzelner MitarbeiterInnen zu spezifischen Themen, wie

- Sozialraumorientierung
- Gender-Mainstreaming
- Zukunftswerkstätten
- Elternschulung nach dem TripleP-Konzept
- Diversity

durchgeführt.

Um die Flexibilität der Arbeit durch das Team zu gewährleisten, treffen sich die MitarbeiterInnen in regelmäßigen Abständen zur Entwicklung neuer Ideen, um den sozialräumlichen Anforderungen zu entsprechen.

Die **Weiterbildung** unserer MitarbeiterInnen ist obligatorisch.

### **3. Arbeitsstrukturen**

IBEF e.V. arbeitet **mit dem Jugend- und Sozialamt Berlin-Mitte** in fachlicher Hinsicht, bei der Bedarfsermittlung, den bezirklichen jugendpolitischen Schwerpunkten (§ 78-AG) und der Entwicklung des Leistungsspektrums unter besonderer Berücksichtigung sozialräumlicher Gegebenheiten zusammen.

Die sozialräumlichen Gegebenheiten des Bezirks werden einbezogen (Kiezbedarf, Quartiersmanagement, auf die Kiezproblemlage zugeschnittene spezielle Hilfeformen).